Am Anfang war das Nest
– Zusammenfassung des Jubiläums der Nestbauzentrale

Wir haben heute alle eine Reise gemacht. Zunächst nach Leisnig, sicher einfach dank der bereits erwähnten guten Anbindungen, und dann gemeinsam durch die Geschichte der Nestbauzentrale. Bei so einer Zeitreise taucht natürlich schnell die Frage nach dem Anfang auf: Wer war zuerst da, das Ei oder die Henne? Oder in unserem Fall vielleicht sogar der Storch?

Beides falsch. Am Anfang, war das *Nest*. Daraus ist alles gediehen. Denn bevor etwas gutes entstehen kann, muss sich jemand die Mühe machen, eine Basis zu erschaffen. Jemand muss mit Liebe das Nest bauen – und genau das ist passiert.

Zu Beginn legte der „Land(auf)Schwung“ mit den LEADERN den Grundzweig. Schon bald folgten die ersten Anfragen und bevor man sich‘s versah spielte das Küken schon mit anderen kleinen Baumeistern. Es wurde schnell flügge, fand seinen Traumberuf und wurde Architekt für Ländliches Bauen. Doch damit nicht genug. Der kleine Partyvogel wuchs an jedem Radioauftritt, Osterfest und schaffte es sogar ins Fernsehen. Ein voller Erfolg.

Doch was braucht man für diesen Erfolg, wo liegt der Bedarf? Die Antwort ist klar: am wichtigsten sind die Menschen, um regional phänomenal zu sein. Auch wenn ein junger Überflieger anfangs noch schüchtern und unbekannt erscheint, hilft die Gemeinschaft. So etwa das Ehrenamt, Rückgrat des ländlichen Raumes. Es braucht jemanden der startet und die Lage in die Hand nimmt. Jemanden der Kultur ermöglicht und Identität in dieser Gemeinschaft stiftet. Denn genau das ermöglicht allen an- und vor allem auch wieder zurückzukommen, dabei in der Natur Wurzeln zu schlagen und etwas neues zu schaffen: von Tee bis Virtual Reality. Genau an diesem Ort kann man sich, hoffentlich ohne überraschende Fluten, ein Leben aufbauen. Gemeinsam. Auch die ganz kleinen können schon im Team diese Zukunft aufbauen, indem sie einfach anfangen und eintauchen. Diese Gemeinschaft ist der Kern des Erfolgs, in ihr kann Mittelsachsen, von jung bis alt, wieder aufleben.

Die Gemeinschaft selbst lebt von Menschen. Menschen die kommen, Menschen die bleiben. Sogar die Wissenschaft belegt, dass dafür eine persönliche Größe am entscheidendsten ist: die Familie. Sie beflügelt eine der wichtigsten Emotionen, das Gefühl von Heimat. Dieses familiäre Umfeld, mit einem gewissen Flair, sorgt für einen erfolgreichen Nestbau.

Mittelsachsen als ländlicher Raum blüht auf, dank einer großen Brise Engagement, die immer mehr Ideen schafft und so gemeinsam in den Kommunen etwas Neues aufbaut. Die Kultur schafft Infrastruktur und Hand in Hand ermöglichen sie das einzigartige Gefühl, den besonderen Flair dieser Region. Die Kirsche auf der Torte ist ein persönlicher Ansprechpartner, der gut zuhören und im richtigen Moment die wichtigen Türen öffnen kann.

So kann Mittelsachsen früher wie heute die wichtigste Frage „Fühle ich mich hier wohl?“ selbstbewusst mit einem klaren „Ja!“ beantworten. Natur und Gemeinschaft laden ein, einfach dazuzugehören. Denn Mittelsachsen hat, was man jeder Region nur empfehlen kann, seine Stärken erkannt, Menschen in den Mittelpunkt gestellt und so echten Austausch ermöglicht. Außerdem ist es hier einfach *traumhaft schön*.

In all dem ist die Nestbauzentrale vieles, aber vor allem ein Wegweiser, für die die ankommen und ein Zuhause, für die die bleiben.

Wir alle haben heute gelernt, was ein Nest ausmacht. Ein Grundgerüst aus dem, was nah ist, etwa Zweige und Stroh. Aber man sammelt sich natürlich nur die Besten. Es wird Stück für Stück erweitert, ausgebessert und repariert, dabei immer mehr besondere Teile ergänzt. Bei diesem Bau entsteht ein Austausch und eine starkes Netzwerk. In diesem Nest kann ein Ei wohlig warm liegen und ein junger Vogel sicher schlüpfen. Er wächst auf, wird flügge und lernt, selbst ein Nest zu bauen. Und doch kann er immer wieder zurückkehren.

Das Nest, und auch die Nestbauzentrale, ist der Ursprung, ein Treffpunkt und Wohlfühlort. Es ist, genau wie Mittelsachsen, ein Patz zum Wachsen, das Herz der Gemeinschaft. Es ist eine Heimat.

Wir wissen jetzt was zuerst kam: Die Nestbauzentrale. Heute ist sie von Eiern und Störchen umgeben.

Und wir wissen, ihre Vergangenheit, Heute und ihre Zukunft sind ein Zuhause für viele. Und vor allem eins: Mehr als Mittel.